

bei dem alles in ganz Egypten gestohlene Gut deponirt werden mußte, und wer wieder in den Besitz seines Eigenthums gelangen wollte, der brauchte nur beim Obmann der Diebe sich zu melden, worauf er das ihm Gestohlene nach Abzug eines Beuteanteils oder — um Wienerisch zu sprechen — eines „Trinkgeldes“, einer „Provision“ für den Dieb zurückerhielt. Ja, König Rampfinit selbst gab die Hand seiner Lieblingstochter dem größten Gauner seines Landes, der die Richter und die Polizei, die öffentliche wie die geheime, an der Nase herumgeführt hatte, und obwohl es in Egypten noch keine Geschworenen gab, der Berurtheilung entgangen und für den geschicktesten Mann im Lande erklärt worden war. So weit war es in Egypten gekommen, daß früher durch Fleiß und Arbeitsamkeit zur höchsten Blüthe gelangt war.“

So weit, wie unter König Rampfinit ist es bei uns gottlob noch nicht gekommen, denn die deutschen, mannhaften Hohenzollern sind keine entnervten Pharaonen.

Die obige Notiz entnahmen wir der von der Juden- und verjudeten „liberalen“ Presse unverfroren todtschwiegenen Perrot'schen Schrift: „Die Juden im deutschen Staats- und Volksleben“, einer Schrift, die aber trotz des semitischen Todtschweigens zwei Auflagen in kurzer Zeit erlebt hat.

So war die jüdische Race vor 3700 Jahren beschaffen. Lassen wir sie jetzt selbst reden, was der mosaische Jehovah den Juden durch den Mund Moses geboten hat, anderen Völkern zu thun. — Wir wählen den milden Titel:

Mosaisches Gebot für den internationalen Verkehr.

5. Moses, Kapitel 7. —

Vers 5. Ihre Altäre sollt ihr zerreißen, ihre Säulen zerbrechen, ihre Haine abhauen, und ihre Götzen mit Feuer verbrennen.

Vers 6. Denn du (Israel) bist ein heiliges Volk Gott, deinem Herrn. Dich hat dein Herr erwählet zum Volk des Eigenthums aller Völker, die auf Erden sind.

Vers 16. Du wirst alle Völker fressen, die der Herr, dein Gott, dir geben wird. Du sollst ihrer nicht schonen und ihren Göttern nicht dienen, denn das würde dir ein Strick sein.

Vers 20. Dazu wird der Herr, dein Gott, Hornissen („Gründer?“)*) unter sie senden, bis umgebracht werde, was übrig ist und sich verbirget vor dir.

Vers 22. Er, der Herr, dein Gott, wird diese Leute ausrotten

*) Siehe: Der Börsen- und Gründungsschwindel von D. Glagau, Leipzig. Paul Froberg 1876/77.